



SC-INFO

2006/07

Offizielles Organ des Schachclubs 1959 Schalksmühle/Hülscheid
Der Schachclub im Internet: www.sc1959.de

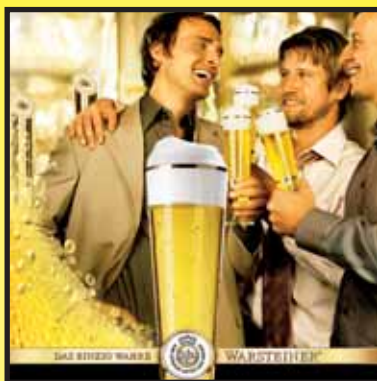


Hochheusel
trumpft in
Hamburg auf

Premiere der
Volme-Open
im August

Holzrichter
übernimmt
Ehrevorsitz

*Gut Essen und Trinken
im Vereinslokal des SC 1959
Schalksmühle/Hülscheid.
Direkt neben den Vereinsräumlichkeiten.*



"Zur Kuhle"

Griechische Küche und
"das einzig wahre Warsteiner"

Inhaber: Familie Giontas
Volmestraße 32
58579 Schalksmühle



Vorwort

Bewegung statt Stillstand

Liebe Schachfreunde,

es bewegt sich etwas beim Schachclub 1959. Auf einmal lesen einige unserer Mitglieder wieder vermehrt Schachzeitungen, spielen Turniere wie den Ramada-Cup und haben Spaß am Theorie-Training und an neuen Ideen. Die Jugend des Klubs wächst und gedeiht. Die erste Mannschaft wird neben den Schalksmühler Regionalliga-Handballern als "Mannschaft des Jahres" von Bürgermeister Jörg Schönenberg geehrt (siehe Foto). Bei einem Freischachturnier machen auf einmal 23 Teilnehmer mit - was ist passiert?

Die Lust auf Schach ist da. Die Trainingsabende mit Sebastian Siebrecht haben Motivation geweckt. Das technische Equipment im Klub ebenfalls. Das nächste Etappenziel ist in diesem Sommer die Premiere der Volme-Open. Mit diesem Turnierformat (*siehe Seite 5*) wollen wir ein attraktives Schachwochenende für unsere Spieler und Gäste etablieren. Daumen drücken.

Neu ist auch die engere Zusammenarbeit mit unserem Nachbarn SV Halver. Mit dem gemeinsamen Hälvertal-Cup (ab 29. September, fünf Runden, Bedenkzeit: eine Stunde) wollen wir die Attraktivität der Spielabende hüben wie drüben erhöhen. Außerdem wollen wir ein ge-

meinsames Weihnachtsblitzturnier spielen. In Zeiten, in denen in anderen Sportarten eine Fusion die nächste Jagd, kann es kaum schaden, wenn zwei Vereine wie der SC 1959 und der SV Halver einen solchen Weg beschreiten.

Last but not least möchte ich nicht vergessen zu erwähnen, dass der SC 1959 seit diesem Frühjahr auch mit zwei Mitgliedern in übergeordneten Gremien vertreten ist. Nach dem Tod von Alois Piotrowski im Sommer 2005 hat Klaus Eckhardt seine Nachfolge im Ehrenrat des Verbandes Südwestfalen angetreten. Im Bezirk Sauerland hat Peter Kernchen im Mai die Aufgabe des DWZ-Sachbearbeiters von Frank Wollenweber übernommen. Beiden wünsche ich bei ihren neuen Aufgaben alles Gute. Es ist schön, dass sich ein kleiner Verein wie der SC 1959 auch in diesen Gremien bewegt.

Herzlichst Thomas Machatzke



Schrift

Buschtrommeln

WWW.

Menschen

:-)

Gespräch

Rauchzeichen

Daten

http://

Kommunikation

Partner

@

Internet

Kommunikant, der, -en, -es [1] kirchensdt. communicans (Gen.; communicans) = Teilnehmer an Abendmahl, zu lat. communicare, (kommunizieren) 1. (Rath. Kirche) jmd., der (zum ersten Mal) kommuniziert (1). 2. (Sprache; Soz.) Gesprächsteilnehmer; Teilnehmer an einer Kommunikation (1). **Kommunikation**, die, -, -nen; w. Form zu *Kommunikant; **Kommunikation**, die, -, -en [lat. communicatio = Mischung, Unterredung] 1. ein Pl. Verständigung untereinander, **zweiseitige bis der Verkehr zw. mit Hilfe von Sprache; Zeichen; Kommunikation** durch Sprache; die Kommunikation zwischen den Beteiligten ist bilaterale; 2. Verständigung, Zusammenkunft; soziale ein mit den einzelnen Gruppen, eine Kommunikation zwischen Team und **Wirklichkeit; Kommunikationsfähigkeit**, die (des Psych.) Fähigkeit immer **Bereitschaft, mit anderen an Kommunikation zu treten; Kommunikationsmittel**, das (technisches) Hilfsmittel, das der allgemeinen

Sprache

Netzwerke



Rutenbeck

Fernmeldetechnik

Niederwirth 1-10
58579 Schalksmühle
Telefon (0 23 55) 82-0
Telefax (0 23 55) 82-105

www.rutenbeck.de
mail@rutenbeck.de

Worte

Vertrauen

e-mail

10100101
ISDN



1. Volme-Open (25. bis 27. August)

Premierenfieber beim SC 1959

Ende August ist es soweit: Die Premiere der Volme-Open des SC 1959 Schalksmühle/Hülscheid wirft ihre Schatten voraus. Der SC 1959 erhofft sich mit einem neuen Turnierformat einen neuen Akzent für den Schachsport im märkischen Südkreis setzen zu können. Und eben dazu hofft der Verein bei der Premiere auf viele Teilnehmer, so dass der Anfangsschwung mitgenommen werden kann und sich das Turnier vielleicht irgendwann als fester Bestandteil im Terminkalender der Schachspieler in der Region etabliert.

Den Volme-Open liegt die Idee zu Grunde, ein Turnier anzubieten, bei dem die Schachspieler kurz vor dem Saisonbeginn im Wettkampf mit Spielern der in etwa gleichen Spielstärke ihre Form überprüfen können. Deshalb hat der SC 1959 bewusst darauf verzichtet, ein "normales" Open nach Schweizer-System auszuschreiben. Vielmehr soll jeder Teilnehmer ein Rundenturnier mit fünf Partien spielen können, bei dem jede Partie eine Herausforderung und einen Prüfstein für ihn darstellt. Große Leistungsunterschiede zwischen den Konkurrenten sollen - anders als in den ersten Runden im Schweizer-System - in diesem Turnierformat vermieden werden.

Anders als bei normalen Open-Turnieren nach Schweizer-System ist natürlich auch die Preisgeld-Ausschüttung gestaltet. Pro Gruppe gibt es für den Sieger 80 Euro zu gewinnen, für den Zweitplatzierten 40 Euro. Die übrigen vier Spieler haben immerhin noch die Hoffnung, bei der Tombola einen Sachpreis zu gewinnen. Das Preisgeld soll allerdings - das ist die Turnieridee

- ohnehin eine eher untergeordnete Rolle spielen. Der größere Anreiz soll für den Aktiven sein, sich in einem reizvollen Rahmen effektiv für die neue Saison "warmzuspielen".

Als Termin hat der SC 1959 das letzte August-Wochenende gewählt. Das hat den Vorteil, dass auf die Schachspieler, die über das Wochenende in Schalksmühle bleiben, ein interessantes "Rahmenprogramm" wartet. Das Sommerfest in der Gemeinde bietet buntes Kirmestreiben im Ortskern. Dazu an jedem Abend Live-Musik auf dem Rathausplatz. Am letzten August-Wochenende ist in Schalksmühle etwas los. Wer es beschaulicher mag, der kann in den Spielpausen aber auch einen Besuch an der idyllisch gelegenen Glörtalsperre vorziehen.

Die Schirmherrschaft für die 1. Volme-Open hat der Bürgermeister der Gemeinde Schalksmühle, Jörg Schönenberg, übernommen. Zur Eröffnung des Turniers am 25. August um 18 Uhr erwartet der SC 1959 den Vorsitzenden des Gemeindefortsportverbandes, Lothar Krischker. Als Sponsoren für das Turnier hat der SC 1959 die Sparkasse Lüdenscheid, die Chessbase GmbH, den Schachversand Niggemann, die Veltins Brauerei sowie die Firma Medizintechnik Meise gewonnen. Geworben hat der SC 1959 seit geraumer Zeit mit einer von Christian Bien erstellten Turnierhomepage (www.volme-open.de) für die Open, darüber hinaus in Fachzeitungen und im Internet. Die Weichen für eine gute Premiere sind damit gestellt. Nun heißt es Daumen drücken, dass viele Teilnehmer dabei sein werden. Erst sie können das Turnier wirklich mit Leben erfüllen.



Ausbildungsangebot 2007

- Industriekaufmann/-frau
- Industriemechaniker/-in (Produktionstechnik)
- Werkzeugmechaniker/-in (Stanz-; Formentechnik)
- Fachinformatiker/-in Systemintegration
- Mechatroniker/-in
- Technische/-r Zeichner/-in
- Verfahrensmechaniker/-in

Verbindungslösungen für die industrielle Anwendung.



Lumberg fertigt und vertreibt weltweit Steckverbindersysteme und Baugruppen für die Bereiche Anschluss- und

Verbindungstechnik sowie für die Automatisierungstechnik.



Die Lumberg-Gruppe hat seit fast 75 Jahren ihren Hauptsitz in Schalksmühle. Heute arbeiten insgesamt rund 2000

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das Familienunternehmen.

Lumberg Holding GmbH & Co. KG
Im Gewerbepark 2
58579 Schalksmühle
www.lumberg.com

closer contacts



Die SC-Teams im Spielbetrieb

Kein Topfavorit, keine Opfer

Saisonfinale auf Rang sechs: Das Jahr nach der Rückkehr in die Bezirksliga war für die erste Mannschaft des SC 1959 ein relativ sorgenfreies. Die klaren Siege in der ersten Saisonhälfte gegen die Königsspringer Lüdenscheid (6:2) und den späteren Absteiger SV Halver III (6:2) vertrieben das Abstiegsgepenst schnell. Wenngleich das Saisonziel aber relativ locker erreicht worden war, so verspielte das SC-Team doch gegen die Svgg Lüdenscheid III den möglichen Rang fünf in einer Liga, die eine "Zwei-Klassen-Gesellschaft" war: Aufsteiger Svgg Lüdenscheid II sowie die Schachfreunde aus Lennestadt und Attendorf sowie der SV Halver II waren deutlich stärker als die unteren vier Teams der Tabelle - das dürfte sich immerhin in dieser Saison ändern. Die Bezirksliga in der Saison 2006/07 ist sehr viel ausgeglichener besetzt.

Aus der Verbandsklasse ist kein Vertreter des Bezirks Sauerland abgestiegen - so kommen die neuen Teams, die Verbandsklassen-Aufsteiger Lüdenscheid II und Absteiger Halver III ersetzen, "von unten". Der Bezirksklassen-Meister SVg Plettenberg III ist auch ein Profiteur des allgemeinen Plettenberger Aufschwungs - eine routinierte, teilweise im Verband erfahrene und sehr ausgeglichene Einheit, die so etwas wie der Geheimfavorit in der Klasse sein könnte. Schwerer dürfte es der SV Werdohl haben, der als Bezirksklassen-Vize nachgerückt ist. Die Werdohler haben beileibe keine schlechte Mannschaft, sind aber in der Breite nicht so stark aufgestellt und nach dem DWZ-Ranking klarer Außenseiter in der Bezirksliga. Allerdings einer, den man keinesfalls unterschätzen darf.

Ein Liga-Topfavorit drängt sich in der neuen Klasse ebensowenig auf wie ein sicherer Abstiegskandidat. Die Attendorfer haben ihre Nummer zwei, Christoph Kleine, verloren, gelten aber trotzdem ebenso wie die Lennestädter als Titelt Kandidaten. Der SV Halver II hatte den größten Aderlass: Die Kelbling-Brüder wechselten nach Meschede in die Verbandsklasse, um auch in der Jugend auf NRW-Ebene anzugreifen. Vater Ralph Kelbling steht ebenso wie Thorben Mantler nurmehr begrenzt zur Verfügung. So ist das Team zwar nicht schlecht besetzt, aber auch längst nicht mehr so gut wie im Vorjahr.

Unterm Strich erwartet die Liga ein Jahr, bei dem in fast jeder Partie eine kleine Überraschung möglich ist. Das ist reizvoll für alle Teams, aber auch gefährlich - Konzentration auf einige wenige Abstiegsduelle könnte womöglich am Ende nicht ausreichen, um die Klasse zu sichern. Zumal niemand weiß, wie viele Sauerlandvereine es in der Verbandsklasse trifft: Die Svgg Lüdenscheid II und die SF Neuenrade dürften gegen den Abstieg spielen. Träfe es beide Mannschaften, dann gäbe es auch in der Bezirksliga zwei Absteiger. Rang sechs muss also das Saisonmindestziel sein. Alles, was für den SC 1959 darüber hinaus geht, wird gerne genommen, keine Frage. Chancen gibt es in jedem Spiel, aber einfache Spiele gibt es auf der anderen Seite in diesem Jahr nicht.

Das SC-Team geht mit einem unveränderten Gesicht ins zweite Jahr nach dem Aufstieg. Die Suche nach Verstärkungen ist erfolglos geblieben: Aufstiege in Lüdenscheid und Plettenberg haben die Sache nicht leicht gemacht. →

Timo Röhle, der in der vergangenen Saison, eine sehr gute Bilanz erspielte, rückt hinter dem zuletzt in zwei Spielen am Spitzenbrett zweimal siegreichen Bodo Lüttich ans zweite Brett vor. Tobias Klampt, bisher Brett zwei, will am siebten Brett um Punkte kämpfen. Christian Hochheusel rückt im Team ein wenig nach vorne, Thomas Orlik etwas zurück. Thomas Machatzke verbleibt an Brett drei, Martin zu Putlitz an Brett sechs. Peter Kernchen und Peter Tschersich kommen an den hinteren Brettern zum Einsatz. Als Stammersatz wurden neu Klaus Eckhardt und Erwin Gregull gemeldet, die nicht mehr in der Reserve spielen wollten. Insgesamt lässt sich im Team durchaus ein deutlicher Motivations- und Leistungsschub nach einem Jahr Training mit IM Sebastian Siebrecht feststellen. Es gilt, dies nun auch in den Ergebnissen der nächsten Saison auszudrücken und so das Saisonziel Klassenerhalt zu realisieren.

Die **Reserve des SC 1959** stieg im vergangenen Jahr nach dem "verspäteten Aufstieg" in die Bezirksklasse direkt wieder in die Kreisliga ab. Nach einer dramatischen Relegations-Entscheidung. Nach dem Auftaktremis gegen die KS Lüdenscheid II hatte das Team auf dem Bezirksklassen-Weg zu viele personelle Probleme. So trat man bei dem alles andere als übermächtigen Kontrahenten SF Lennestadt II nicht an, weil das Winterwetter dies verhinderte, und ließ auch den Nachholtermin platzen - 0:6-Niederlage. Im Abstiegsendspiel gegen Turm Altena setzte es eine 2,5:3,5-Niederlage. Der letzte Platz war besiegelt, und doch blieb angesichts des vermehrten Aufstiegs (kein Verbandsklassen-Absteiger) die Relegation gegen den Kreisliga-Vizemeister SVg Plettenberg IV. In der Viertel-Täler-Stadt erkämpfte ein motiviertes und gut besetztes SC-Team ein 3:3-Remis. Zu wenig. Die Berliner Wertung sprach für die Plettenberger, die damit mit vier Teams in einer Saison den Aufstieg schafften.

Der SC 1959 schickt somit nun eine stark veränderte Reserve in die Kreisliga. Ohne die Routiniers Gregull und Eckhardt geht Substanz

verloren. Aufgabe von Teamkapitän Christian Bien ist es, um sich und Sven Schwarzer ein neues Team zu formieren, dass mit Spaß und Ehrgeiz zur Sache geht. Auch die Jugendlichen des Klubs sollen bereits ab und an eingebaut werden. An den Aufstieg verschwendet der SC 1959 keine Gedanken - es geht darum, zu spielen und dann zu sehen, was herauskommt. Ein Neuaufbau einer Mannschaft lässt sich gewiss nicht in wenigen Wochen bewerkstelligen.

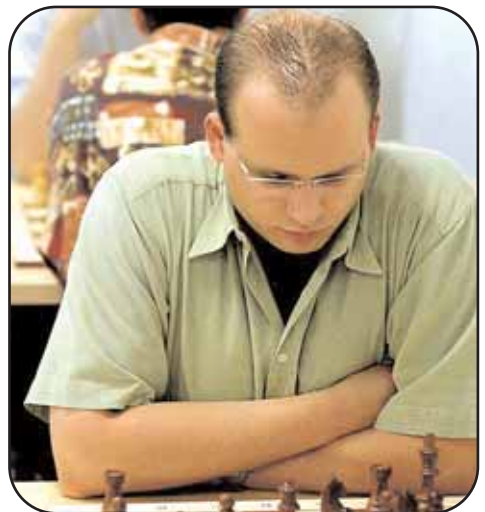
Die Abschlusstabellen der Saison 2005/06

Bezirksliga

1. Svvg Lüdenscheid II	39,0	12:2
2. Schachfreunde Lennestadt	34,5	11:3
3. Schachfreunde Attendorf	35,0	9:5
4. SV Halver II	29,0	9:5
5. Svvg Lüdenscheid III	27,5	8:6
6. SC 1959	24,5	4:10
7. Königsspringer Lüdenscheid	18,5	3:11
8. SV Halver III	16,0	0:14

Bezirksklasse

1. SVg Plettenberg III	32,5	13:1
2. SV Werdohl	25,5	10:4
3. Schachfreunde Neuenrade II	27,5	9:5
4. Königsspringer Lüdenscheid II	20,5	7:7
5. Schachfreunde Lennestadt II	19,5	7:7
6. VfB Turm Altena	17,5	5:9
7. Svvg Lüdenscheid IV	17,5	4:10
8. SC 1959 II	7,5	1:13



Künftig am siebten Brett: Tobias Klampt.

Neu... Design-Preisträger...
Allroundtalent... Budgetschröner...
einfach schalten... Berker S.1



www.berker-schalter.de

B.
Berker

Aufstellungen 06/07

BEZIRKSLIGA

SF Attendorf 1659

1. Oliver Pfeiffer 1913
2. Lukas Droege 1677
3. Gregor Springob 1719
4. Gerd Vielhaber 1659
5. Hans-Georg Diez 1617
6. Bernd Dahlmann 1610
7. Henry Mickisch 1580
8. Paul König 1500

SC 1959 1633

1. Bodo Lüttich 1966
2. Timo Röhle 1527
3. Christian Hochheusel 1642
4. Thomas Machatzke 1578
5. Thomas Orlik 1597
6. Martin zu Putlitz 1571
7. Tobias Klampf 1608
8. Peter Kernchen 1572

Ersatz: Peter Tschersich 1538, Kerstin Hefendehl 1606, Klaus Eckhardt 1379, Erwin Gregull 1539

SV Halver II 1619

1. Ivan Scherbanev ohne
2. Vladimir Dolgopolyj 1807
3. Ralph Kelbling 1713
4. Thorben Mantler 1744
5. Gerhard Raatz 1503
6. Ingrid Hermaneck 1690
7. Pornchai Ertell 1425
8. Horst Radczewill 1568

Ersatz: Siegfried Lindemann 1499, Thomas Hoyer 1795

SVg Plettenberg III 1655

1. Andr. Homrighausen 1781
2. Wolfgang Putz 1763
3. Bernd Neumann 1741
4. Gökhan Karamik 1522
5. Hartmut Isaak 1614
6. Bernhard Heiduck 1575
7. Dirk Abmann ohne
8. Thomas Zivkovic 1605

Ersatz: Miroslaw Skapski 1642, Viktor Wolf ohne DWZ, Jan-Oliver Klippert 1730, Philipp Kubisch 1820, Michael Ihne 1757, Stefan Soltysik 1491

SF Lennestadt 1685

1. Reiner Stupperich 1914
2. Thomas Soemer 1824
3. Ingo Theile-Rasche 1776
4. Rolf Dittmann 1766
5. Franz-Josef Schleime 1639
6. Bernward Kouril 1494
7. Ralf Cordes 1561
8. Alexander Gonther 1509

Svvg Lüdenscheld III 1622

1. Michael Wartsch 1698
2. Volmar Göbel 1685
3. Jörg Zuschlag 1638
4. Diethard Knes 1619
5. Andreas Lyra 1616
6. Sebastian Hein 1587
7. Andreas Heesemann 1586
8. Dmitri Adomeit 1550

Ersatz: Roman Bugar 1547

KS Lüdenscheld 1624

1. Stefan Sönnecken 1623
2. Bernd Michels 1784
3. Frank Ganghoff 1882
4. Mathias Badist 1623
5. Matthias Marsch 1566
6. Richard Leipold 1543
7. Markus Günther 1442
8. Karl-H. Bornemann 1527

Ersatz: Marcus Habel 1737, Mario Lüde 1715, Alexander Maier 1467

SV Werdohl 1451

1. Kai Keggenhoff 1594
2. Günter Stremmel 1652
3. Jan Sztajnykier 1519
4. Joachim Burkert 1488
5. Manfred Habel 1311
6. Mile Todorovic 1509
7. Reinhold Kirpal 1263
8. Eugen Ulrich 1275

Ersatz: Thomas Heinrich ohne DWZ, Hans Kordon 1070, Volker Niebuhr ohne

KREISLIGA

SC 1959 II 1160

1. Christian Bien 1235
2. Stefan Liedtke 1213

3. Sven Schwarzer ohne DWZ
4. Daniel Zschiedrich 1168
5. Benjamin Hagedorn 978

Ersatz: Andreas Hochheusel 1355, Sascha Hunold 1017, Philipp Hahnel 944, Kerstin Lügen ohne DWZ, Thomas von Knebel 1282, Ulrich Wetzel 1165, Frank Ellingsfeld 1451, Mike Bocklenberg ohne DWZ, Marvin Stache ohne DWZ, Jannik Stache ohne DWZ

Svvg Lüdenscheld V 1317

1. Hans Klatt 1472
2. Karl-Heinz Wendel 1453
3. Gerhard Windirsch 1343
4. Volker Kleinschmidt ohne DWZ
5. Marco Matijevic 1000

KS Lüdenscheld III 1156

1. Dennis Wackert 1024
2. Adrian Servas 1094
3. Artur Ratz ohne DWZ
4. Eberhard Mayer 1070
5. Tugay Evsan ohne DWZ

Ersatz: Tolga Evsan ohne DWZ, Malte Stumpf 1199, Robert Hoefeld ohne DWZ, Walter Bergmann 1402, Arwin Shakibapour ohne DWZ, André Witt ohne DWZ, Jan Castel ohne DWZ, Tobias Chmiel ohne DWZ, Fabian Böhnen ohne DWZ, Jovan Schulte ohne DWZ, Björn Wunderwaldt ohne DWZ, Tobias Czech ohne DWZ, Tamara Sonnecken ohne DWZ, Anna-Maria Oertgen ohne DWZ, Thomas Jabbs ohne DWZ, David Pompe ohne DWZ, Robin Prüfer ohne DWZ, Fabian Servas ohne DWZ, Nicole Babczyk ohne DWZ, Maximilian Mielich ohne DWZ, Valentin Axt ohne DWZ, Marian Albers 1348

SVg Plettenberg V 1127

1. Matthias Jünemann 1730
2. Manfred Pohlner 1256
3. Henry Busch 950
4. Maria Fischer 820
5. Neslihan Karamik 881

Ersatz: Daniela Victoria Seliger 949, Lisa Vormschlag ohne DWZ, Kai Langhammer ohne DWZ, Jonas Erbeling 1239, Dervis Aydin 1017, Jana Wortmann 791, Sebastian Breuckmann 788, Jannis Blumöhr ohne DWZ, Lucas Hundt ohne DWZ, Dennis Wille ohne DWZ, Fabian Padur ohne DWZ, Kevin Vogler ohne DWZ, Sebastian Kühn 1208, Kai Hofer ohne DWZ

SAISON 2006/07

SPIELPLÄNE

BEZIRKSLIGA

1. Spieltag, 3. September

SF Attendorn - SV Werdohl
SC 1959 - KS Lüdenscheid
SV Halver II - Svgg Lüdenscheid III
SVg Plettenberg III - SF Lennestadt

2. Spieltag, 17. September

SV Werdohl - SF Lennestadt
Svgg Lüdenscheid III - Plettenberg III
KS Lüdenscheid - SV Halver II
SF Attendorn - SC 1959 (23.9.)

3. Spieltag, 29. Oktober

SC 1959 - SV Werdohl
SV Halver II - SF Attendorn
SVg Plettenberg III - KS Lüdenscheid
SF Lennestadt - Svgg Lüdenscheid III

4. Spieltag, 19. November

SV Werdohl - Svgg Lüdenscheid III
KS Lüdenscheid - SF Lennestadt
SF Attendorn - SVg Plettenberg III
SC 1959 - SV Halver II

5. Spieltag, 10. Dezember

SV Halver II - SV Werdohl
SVg Plettenberg III - SC 1959
SF Lennestadt - SF Attendorn
Svgg Lüdenscheid III - KS Lüdenscheid

6. Spieltag, 28. Januar

SV Werdohl - KS Lüdenscheid
SF Attendorn - Svgg Lüdenscheid III
SC 1959 - SF Lennestadt
SV Halver II - SVg Plettenberg III

7. Spieltag, 25. Februar

SVg Plettenberg III - SV Werdohl
SF Lennestadt - SV Halver II
Svgg Lüdenscheid III - SC 1959
KS Lüdenscheid - SF Attendorn

KREISLIGA

1. Spieltag, 24. September

SC 1959 II - SVg Plettenberg V
Svgg Lüdenscheid V - KS Lüdenscheid III

2. Spieltag, 22. Oktober

SVg Plettenberg V - KS Lüdenscheid III
SC 1959 II - Svgg Lüdenscheid V

3. Spieltag, 12. November

Svgg Lüdenscheid V - SVg Plettenberg V
KS Lüdenscheid III - SC 1959 II

4. Spieltag, 3. Dezember

SVg Plettenberg V - SC 1959 II
KS Lüdenscheid III - Svgg Lüdenscheid V

5. Spieltag, 14. Januar

KS Lüdenscheid III - SVg Plettenberg V
Svgg Lüdenscheid V - SC 1959 II

6. Spieltag, 4. Februar

SVg Plettenberg V - Svgg Lüdenscheid V
SC 1959 II - KS Lüdenscheid III



Der SC-Nachwuchs

“Jugend forscht” immer montags

Das Projekt “Jugend forscht” läuft nun seit einem Jahr beim SC 1959: Mit der Projektwoche an der Grundschule Klagebach begann der SC 1959 im Sommer 2005 mit dem Neuaufbau einer Jugend-gruppe. Mit Benjamin Hagedorn wuchs in der vergangenen Saison der letzte ältere Jugendliche aus dem Schach-Jugendalter heraus. Die Arbeit im Nachwuchsbereich ist seit zwölf Monaten eine komplett andere.

Die Gruppe, die sich formiert hat und seitdem gewachsen ist, ist jünger. Quentin Grob (7) ist der Jüngste, die Projektwochenteilnehmer Mike Bocklenberg und Marc Gebauer zählten als Viert- und Fünftklässler zu den Ältesten. Die Resonanz an den Übungsabenden (montags ab 17.30 Uhr) ist gut. Bis zu zwölf Teilnehmer waren zwischenzeitlich dabei. Auch deshalb, weil der Projektwoche an der GS Klagebach im März eine Projektwoche an der GS Löh folgte. Dazu ist der SC 1959 beim Ferienspaßprojekt dabei gewesen. Timo Röhle unterrichtet zudem seit kurzem im Rahmen der Ganztagsgrundschule an der Spormecke. Und die Bemühungen tragen Früchte: Die Gruppe wächst und gedeiht.

Im Liga-Spielbetrieb freilich war die erste Saison ein Lehrjahr. In der Bezirksklasse reichte es nur zu einem kampflosen Erfolg gegen den VfB Turm Altena. Die übrigen Spiele gingen verloren. Genauso setzte es im Viererpokal, bei dem der SC 1959 mit zwei Mannschaften antrat, nur Niederlagen. Nicht schlimm jedoch: Das Team ist jung und lernt noch.

Im Frühsommer dieses Jahres besuchte der SC 1959 mit immerhin fünf Spielern den 2. Hattinger Schulschach-Cup. Ein Turnier, das mit dem

durchschnittlichen Alter der Gegner besser zur SC-Gruppe passte als die Meisterschaft im Bezirk Sauerland. Das Turnier in Hattingen war ein Erlebnis für den SC 1959. Mike Bocklenberg verpasste mit 4,5 Zählern aus sieben Partien als 15. nur knapp eine Top 10-Platzierung. Marvin Stache spielte als 31. im Feld der 73 Teilnehmer ebenfalls ein gutes Turnier. Und auch Jannik Stache (41.), Jannik Ondrej (52.) und Quentin Grob (66.) hatten ihre Erfolgserlebnisse.

Das Turnier in Hattingen hat gezeigt, wohin der Weg auch führen muss. Der SC-Nachwuchs will sich verstärkt im Bezirk Sauerland in den Sonderkonkurrenzen für die jüngeren Jahrgänge (Einzel und Mannschaft) einbringen. Was nichts daran ändert, dass der SC 1959 auch in diesem Jahr ein Team in der Jugend-Bezirksklasse an den Start schicken wird. Am 11. November ist der SC 1959 sogar Gastgeber eines solchen Bezirksklassen-Spieltags.

An den Übungsabenden im Klub ist zuletzt vor den Sommerferien die Gemeindemeisterschaft ausgespielt worden. Beendet ist das Turnier allerdings noch nicht. Mit dem verlustpunktfrei führenden Mike Bocklenberg, der in den vergangenen Monaten eine tolle Entwicklung genommen hat, und Marvin Stache haben noch zwei Spieler Chancen auf den Titel. Bocklenberg entschied auch das mit zehn Aktiven sehr gut besetzte Osterblitzturnier des Nachwuchses vor Marvin Stache und dem neuen Jugendsprecher Simone Passiatore für sich. Im Herbst soll nun noch die Vereinsmeisterschaft ausgespielt werden, daneben ist für den Nachwuchs auch noch ein Freischach-Turnier geplant.



Jugend-Bezirksklasse 2006/07

Der Spielplan

1. Runde, 23. August bei Svgg Lüdenscheid

Svgg Lüdenscheid II - SVg Plettenberg III

KS Lüdenscheid II - SC 1959

SV Halver II - KS Lüdenscheid III

2. Runde, 23. August bei Svgg Lüdenscheid

SC 1959 - Svgg Lüdenscheid II

KS Lüdenscheid III - SVg Plettenberg III

KS Lüdenscheid II - SV Halver II

3. Runde, 11. November in Schalksmühle

Svgg Lüdenscheid II - KS Lüdenscheid III

SC 1959 - SV Halver II

SVg Plettenberg III - KS Lüdenscheid II

4. Runde, 24. Februar bei KS Lüdenscheid

SV Halver II - Svgg Lüdenscheid II

KS Lüdenscheid II - KS Lüdenscheid III

SVg Plettenberg III - SC 1959

5. Runde, 24. Februar bei KS Lüdenscheid

Svgg Lüdenscheid II - KS Lüdenscheid II

SV Halver II - SVg Plettenberg III

KS Lüdenscheid III - SC 1959

Aufstellung SC 1959

1. Mike Bocklenberg, 2. Marvin Stache, 3. Marc Gebauer, 4. Simone Passiatore, 5. Jannik Stache, 6. Jannik Ondrej, 7. Sedrick Schwarzer, 8. Quentin Grob

Das ganze Leben gut versorgt.

Mit Strom, Gas, Wasser und Wärme.



Informationen erhalten Sie in unserem Servicecenter,
Lennestraße 2, und über www.stadtwerke-luedenscheid.de

**STADTWERKE
LÜDENSCHIED**



Ramada-Cup 2005/06

Hochheusel löst ein Finalticket

Das Warten auf die Siegerehrung hatte sich am Ende nach drei harten Turniertagen im Januar beim Ramada-Treff-Cup in Hamburg-Bergedorf für den Tross des SC 1959 gelohnt: Christian Hochheusel hatte die Endrunde der Deutschen Amateurschachmeisterschaft in der Klasse D (1501 bis 1700 DWZ) erreicht, die vom 11. bis 13. Mai in Halle/Saale stattfand. Der Akteur des SC 1959 belegte nach einem hervorragenden Turnier bei der Vorrunde in Bergedorf den fünften Platz und durfte sich bei der Siegerehrung über eine Urkunde und die Einladung für den Mai freuen. In Halle/Saale belegte Hochheusel dann im Mai mit 2,0 Zählern aus fünf Partien im sehr starken Feld der 26 Teilnehmer Rang 18 - eine tolle Erfahrung für den Schalksmühler.

Insgesamt durften die zehn Teilnehmer des SC 1959 in der Hansestadt mit ihren Ergebnissen überwiegend zufrieden sein. Christian Hochheusel - Nummer 62 der Setzliste - brachte es nach den fünf Turnierpartien auf 4,0 Punkte, musste sich gegen ausschließlich DWZ-stärkere Gegner nur einmal geschlagen geben. Eine Klasseleistung. Damit lag der SC-Jugendwart am Ende nach Punkten und auch in der Buchholzwertung gleichauf mit Sebastian Rönker vom Hamburger SK - die Sonneborn-Berger-Wertung gab schließlich den Ausschlag zugunsten von Hochheusel. Hochheusel war nicht der einzige SC-Akteur, der in Bergedorf überzeugte. Peter Kernchen belegte mit 3,5 Punkten Rang 13 - er war als 91. der Setzliste gestartet und spielte nach zwei Auftaktsiegen ein ausgezeichnetes Turnier. Das Gleiche galt für Martin zu Putlitz. Unter 99 Teilnehmern war zu

Putlitz 97. der Setzliste gewesen. Trotzdem verlor er keine einzige Partie, brachte es nach zwei Siegen und drei Unentschieden auf 3,5 Punkte. Das bedeutete in der Endabrechnung Rang 14.

Zu drei Spielern im Vorderfeld gesellten sich drei im unteren Mittelfeld des Klassements der D-Gruppe. Peter Tschersich spielte ein deutlich besseres Turnier als im vergangenen Jahr in Brühl und wurde mit 2,5 Zählern 56., für Tobias Klampt dagegen lief es nicht so gut wie 2005 (Rang 14). Klampt startete mit zwei Niederlagen ins Turnier. Er kämpfte weiter, holte immerhin noch 2,5 Punkte, was am Ende aber aufgrund schlechter Buchholz-Wertung nur zu Rang 60 reichte. Thomas Machatzke landete mit 2,0 Punkten auf Rang 67. →



Machatzke schließt nicht recht Freundschaft mit dem Ramada-Cup - auch diesmal blieb ihm trotz einiger Bemühungen in seinen Weißpartien kein Sieg vergönnt. Es reichte nur zu vier, wenn auch teils hart erfochtenen Remisen. Noch dürftiger war die Ausbeute von SC-Vereinsmeister Timo Röhle. Hatte Röhle im vergangenen Jahr noch nachträglich die Endrunde der Meisterschaft in der E-Klasse erreicht, so kam er diesmal bei seiner Premiere in der D-Klasse nur zu zwei Punkteteilungen und wurde 91.

Drei Spieler des SC 1959 starteten zudem in der E-Klasse des Turniers (DWZ bis 1500). Andreas Hochheusel, in der Setzliste als 32. geführt, fuhr in fünf Partien 3,0 Zähler ein und belegte damit Rang 47. Thomas von Knebel trat nur zweimal ans Brett - die erste und letzte Partie gab er kampflos ab, die zweite gewann er, weil sein Gegner nicht antrat. Dazu kamen zwei Unentschieden, so dass für ihn 2,0 Zähler und Rang 122 zu Buche standen. Benjamin Hagedorn verbesserte sich im Vergleich zum

Vorjahr, kam auf 1,5 Zähler (dreimal Remis) und wurde unter den 160 Startern 135.

Insgesamt verzeichnete das Turnier in Hamburg-Bergedorf einen neuen Teilnehmerrekord. In den fünf Wertungsklassen bei der dritten Vorrunde der Deutschen Amateurschachmeisterschaft gingen 439 Spieler an die Bretter. Die Ramada-Cup-Bilanz der Saison 2005/06 komplettierte Peter Kernchen, der am Karnevals-Wochenende die Vorrunde in Brühl bei Köln mitspielte. Hier zeigte er keine so starke Form wie in Hamburg und landete im Feld der 67 Starter mit 2,0 Punkten auf Platz 46.

Auch in der Saison 2006/07 plant der SC 1959 einen Besuch des Ramada-Cups. Die Turnierserie firmiert nun unter dem Namen Sechs hoch drei-Cup - sechs Vorrunden werden gespielt, bei denen sich nun jeweils sechs Spieler in sechs Klassen für die Endrunde qualifizieren. Der SC 1959 will entweder im Dezember in Kassel starten oder aber im April in Magdeburg - die Entscheidung steht noch aus.

Party - Service

Krägeloh



Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 8.30 - 18.30 Uhr
Sa. 8.30 - 13.00 Uhr

Fassbier
Zapfanlagen
Bierzeltgarnituren
Stehische

Telefon: 0 23 55/13 77



Gemeindemeisterschaft 2006

Machatzke siegt zum dritten Mal

Eng ging es zu bei den Gemeinde-Titelkämpfen im Frühjahr 2006 – allerdings nicht bei der Titelvergabe: Mit 8,0 Punkten aus elf Partien hatte der neue Titelträger, Thomas Machatzke, am Ende 1,5 Zähler Vorsprung vor dem Verfolgerfeld. Machatzke, der vorzeitig als Meister feststand und damit die Nachfolge von Tobias Klampt antrat, gewann diesen Titel nach 1989 und 1994 zum dritten Mal.

Ab Platz zwei ging es allerdings sehr eng zu: Vizemeister Klaus Eckhardt (6,5 Punkte), der nach der so schwachen Vereinsmeisterschaft im Herbst 2005 eine wahre Leistungsexplosion zeigte, trennte vom Zehnten des Klassements, Peter Kernchen, gerade mal ein Punkt. Kernchen machte Eckhardt mit seinem Sieg im letzten Turnierspiel gegen Christian Bien zum Vizemeister. Die Spieler auf den Plätzen zwei bis sechs waren punktgleich nur die Sonneborn-Berger-Wertung getrennt. Eine Meisterschaft mit einer hohen Leistungsdichte.

Der neue Titelträger Machatzke profitierte auf der Zielgeraden davon, dass der ebenfalls sehr aussichtsreich im Rennen liegende Thomas Orlik seine letzten drei Partien kampflos abgeben musste – Orlik hatte sich kurzfristig einer Operation unterziehen müssen. Mit fünf Siegen aus sieben Partien war Orlik glänzend gestartet. Am Ende blieb ihm nur Rang acht.

Machatzke gab sich anders als die übrigen Turnierfavoriten zu Beginn kaum eine Blöße und hatte so am Ende einen komfortablen Vorsprung. Seine einzige Turnierniederlage in der letzten Runde gegen Timo Röhle fiel somit nicht mehr ins Gewicht. Vereinsmeister Röhle war wie auch

Mitfavorit Christian Hochheusel ganz schwach ins Turnier gestartet. Beide drehten erst am Ende auf. Für Hochheusel reichte es so noch zu Rang drei. Röhle wurde am Ende mit 6,0 Zählern Siebter. Röhle war damit in bester Nachbarschaft. Sechster wurde Michael Heesemann, der als deutlich DWZ-stärkster Akteur und damit als Topfavorit ins Turnier gestartet war. Drei Niederlagen (gegen zu Putlitz, Orlik und Machatzke) sowie ein kampfloser Verlust (gegen Gregull) brachten den Gastspieler der Svvg Lüdenscheid aber um alle Chancen.

Mit dem Remis in der letzten Runde gegen Klaus Eckhardt verspielte Heesemann auch noch seine Chance auf Rang zwei. Ebenso wie Tobias Klampt übrigens, der im letzten Spiel gegen Erwin Gregull einige Siegchancen ausließ und verlor. Hätte Klampt gewonnen, wäre er Zweiter gewesen, so blieb dem Titelverteidiger nur Rang neun. Erwin Gregull spülte sein Sieg auf Rang fünf vor – der Altmeister spielte ebenso wie Martin zu Putlitz als Vierter des Klassements ein sehr gutes Turnier. Auf den Plätzen elf und zwölf landeten Christian Bien (1,5) und Sven Schwarzer (1,5). Im sehr ausgeglichenen Feld hatten beide einen schweren Stand, feierten aber Achtungserfolge und durften am Ende nicht unzufrieden sein.

Der Schachclub
im Internet:
www.sc1959.de



Röhle erstmals Vereinsmeister

Timo Röhle wurde im November 2005 erstmals in der Geschichte des SC 1959 Vereinsmeister: In der letzten Runde setzte sich Röhle nach 28 Zügen gegen Peter Kernchen durch und stockte sein Konto damit auf 5,5 Zähler auf. Christian Hochheusel und Martin zu Putlitz trennten sich nach 38 Zügen mit einem Remis und kamen damit beide in der Endabrechnung auf 5,0 Zähler. Routinier Erwin Gregull, der kurz vor Turnierende seinen 80. Geburtstag feierte, schloss das Turnier als Vizemeister ab: Die Sonneborn-Berger-Wertung sprach gegenüber dem Turnirdritten Christian Hochheusel und Martin zu Putlitz für ihn. Martin zu Putlitz beendete das Turnier auf dem undankbaren vierten Platz. Ein Feld, das so dicht zusammen lag wie noch nie.

Kurios auch der Blick auf die weiteren Plätze: Der Gemeindemeister 2005, Tobias Klampt (4,5 Punkte, Remiskönig mit fünf Punkteteilungen in acht Partien), wurde Fünfter, für Titelverteidiger Thomas Orlik blieb in der Endabrechnung nur Rang sechs. Peter Kernchen, der mit 4,0 Punkten immerhin 50 Prozent erspielte, wurde gar nur Siebter. Klaus Eckhardt (2,0) und Andreas Hochheusel (0,5) folgten auf den Plätzen acht und neun.

Für den 22-jährigen Röhle kam der Turniersieg umso unverhoffter, da er eigentlich sehr mäßig ins Turnier gestartet war. Nach fünf Spielen wies er gerade einmal 2,5 Zähler auf, hatte gegen Tobias Klampt verloren und sich im ersten Turniersieg gegen Martin zu Putlitz nach fast sechs Stunden neun Sekunden vor dem endgültigen Ablauf seiner Zeit ins Remis gerettet. Hätte

zu Putlitz die Partie gewonnen - er wäre Vereinsmeister geworden. Röhle dagegen drehte in der zweiten Turnierhälfte mächtig auf und feierte exzellent herausgespielte Siege gegen Gregull und Orlik und bezwang zuletzt auch noch Peter Kernchen. Das reichte - der Titel war ihm schon vor dem Ende der Partie C. Hochheusel - zu Putlitz nicht mehr zu nehmen gewesen. Die Sonneborn-Berger-Wertung wies ihn in jedem Fall als Turniersieger aus. Ein schöner Triumph für Röhle und der erste Eintrag auf der Ehrentafel des SC 1959.



Vereinsmeister 2005: Timo Röhle.



Pokalturniere des SC 1959

Volker Schmidt Freischachsieger

Alois-Piotrowski-Gedächtnispokal

Die Resonanz gut, das Turnier spannend: Die Konkurrenz um den Alois-Piotrowski-Gedächtnispokal im Schnellschach am Allerheiligen-Feiertag 2005 war eine runde Sache. Besonders gut in Erinnerung behalten wird Christian Hochheusel den Wettbewerb. Hochheusel blieb ohne Niederlage und sicherte sich den Pokalsieg: Nach 1998, 2001 und 2002 war es für ihn der vierte Sieg in dieser Konkurrenz, die erstmals nach dem im Sommer 2005 verstorbenen Ehrenvorsitzenden des SC 1959, Alois Piotrowski, benannt wurde. Im Gedenken an Piotrowski war die Bedenkzeit auf 21 Minuten festgesetzt worden – genauso hatte Piotrowski lange Jahre den Vereinspokal ausspielen lassen. 13 Spieler stritten um den Sieg – in zwei Sechser-Gruppen. Nach der Vorrunde spielten die ersten Beiden jeder Gruppe über Kreuz die Endspielteilnehmer aus.

In der Gruppe A sicherte sich Christian Hochheusel vor Tobias Klampt, Erwin Gregull und Timo Röhle den Gruppensieg. Die Gruppe B war nach DWZ nicht so stark besetzt. Hier setzte sich Thomas Machatzke vor Martin zu Putlitz und Stefan Liedtke durch. Im Halbfinale führten die Gruppensieger die weißen Steine. Hochheusel nutzte dies, um gegen zu Putlitz zu gewinnen. Machatzke dagegen unterlag Klampt. So trafen im Endspiel Klampt und Hochheusel zum zweiten Mal aufeinander und remisierten. Das Stechen im Blitzschach entschied Hochheusel für sich. Machatzke wurde nach einem Sieg im kleinen Finale Turniertritter.

Karl-Gottfried-Kalle-Pokal

Freischach-Marathon, Hitzeschlacht und Favoritensieg: Bei den Spielen um den Karl-Gottfried-Kalle-Pokal setzte sich im Juli 2006 Favorit Volker Schmidt vom SV Halver durch. Zum zweiten Mal in der Historie ging der Pokal damit an einen Spieler aus einem anderen Verein. Mit 23 Spielern - darunter auch zwei Jugendliche und vier Gastspieler - verzeichnete der SC 1959 eine Rekordbeteiligung. Der Sieger stand erst fest, als die Sonne bereits untergegangen war: Um 22.20 Uhr gratulierte Timo Röhle dem Finalsieger Schmidt zum Turniersieg.

21 Spiele auf dem Feld mit den großen Figuren und "im Rahmenprogramm" zahlreiche Blitzschach-, Mühle- und Dame-Partien fanden statt. Regen blieb aus - dafür brannte die Sonne am Nachmittag so stark, dass das intensive Nachdenken alles andere als leicht fiel.

Die großen Überraschungen hielt der Freischachtag nicht unbedingt bereit. Zumeist blieben die Favoriten Sieger. Volker Schmidt spielte sich mit Siegen gegen von Knebel, J. Stache und Eckhardt bis ins Halbfinale vor. Dort besiegte er mit den schwarzen Steinen Titelverteidiger Christian Hochheusel. Im Endspiel tat sich Schmidt gegen Timo Röhle schwer - die Partie war im Endspielstadium völlig remislich, als bei Röhle das Plättchen fiel. Die Krönung nach einer starken Turnierleistung blieb dem Spielleiter des SC 1959 damit versagt. Röhle hatte zuvor vor allem im Viertelfinale gegen Klampt und im Halbfinale gegen zu Putlitz zwei sehr schöne Weißsiele herausgespielt.



Blitzschach beim SC 1959

Dirk König holt Gemeindetitel

Die Blitzturniere vier und fünf in der Jahresblitzserie 2005 gingen an Volker Schmidt und Peter Kernchen. Im August 2005 setzte sich der Vorsitzende des SV Halver souverän vor Timo Röhle und Martin zu Putlitz durch. Im Dezember krönte Peter Kernchen seinen einzigen Blitzstart des Jahres mit dem Sieg im fünften Turnier - er setzte sich vor Thomas Machatzke und Thomas Orlik durch. In der **Jahresblitzserie 2005** hatte dennoch Christian Hochheusel die Nase vorn. Wie in den Jahren 2002, 2003 und 2004 siegte er, diesmal allerdings knapper vor Thomas Machatzke und Timo Röhle.

Endstand in der Jahresblitzwertung 2005

1. Christian Hochheusel 24,5 Punkte, 2. Thomas Machatzke 21,5 Punkte, 3. Timo Röhle 18,0 Punkte, 4. Tobias Klampf 15,0 Punkte, 5. Martin zu Putlitz und Thomas Orlik beide 14,5 Punkte, 7. Vladimir Dolgopolyj, Volker Schmidt, Peter Kernchen und Erwin Gregull alle 10,0 Punkte, 11. Klaus Eckhardt 9,0 Punkte, 12. Andreas Hochheusel 8,0 Punkte, 13. Andreas Lyra 5,5 Punkte, 14. Stefan Liedtke 4,0 Punkte, 15. Lothar Mirus 1,0 Punkte

In der **Jahresblitzwertung des Jahres 2006** führt mit großem Vorsprung Timo Röhle. Röhle gewann bereits zwei Turniere und wurde Anfang August zudem einmal Zweiter, so dass ihm der Jahresblitzmeistertitel 2006 kaum mehr zu nehmen sein dürfte. Das traditionell mit 21 Spielern am stärksten besetzte Osterblitzturnier gewann im Jahr 2006 mit Gerson Heuer ein Verbandsklassen-Spieler des SV Halver vor Volker Schmidt und Ralph Kämper. Die Ergebnisse der bisherigen Blitzturniere 2006:

Jahresblitzserie 2006, 1. Turnier am 10. Januar

1. Timo Röhle 10,0 Punkte, 2. Christian Hochheusel 9,5 Punkte, 3. Thomas Machatzke 7,5 Punkte, 4. Peter Kernchen und Stefan Liedtke beide 5,0 Punkte, 6. Martin zu Putlitz 3,5 Punkte, 7. Klaus Eckhardt 1,5 Punkte

Jahresblitzserie 2006, Osterblitz am 13. April

1. Gerson Heuser 18,5 Punkte, 2. Volker Schmidt 17,5 Punkte, 3. Ralph Kämper 16,5 Punkte, 4. Vladimir Dolgopolyj 16,0 Punkte, 5. Martin zu Putlitz 15,5 Punkte, 6. Thomas Machatzke 15,0 Punkte, 7. Christian Hochheusel 13,5 Punkte, 8. Klaus Eckhardt 12,0 Punkte, 9. Stefan Liedtke und Tobias Klampf 9,5 Punkte, 11. Timo Röhle 10,0 Punkte, 12. Erwin Gregull 9,5 Punkte, 13. Arnold Schäfer und Andreas Hochheusel beide 8,5 Punkte, 15. Daniel Zschiedrich 7,0 Punkte, 16. Sven Schwarzer und Uli Wetzel beide 4,5 Punkte, 18. Frank Eillingsfeld 3,5 Punkte, 19. Philipp Hahnel 2,5 Punkte, 20. Hermann Holzrichter und Franz Hoschkara beide 2,0 Punkte

Jahresblitzserie, 3. Turnier am 6. Juni

1. Timo Röhle 14,5 Punkte, 2. Tobias Klampf 10,0 Punkte (+2), 3. Stefan Liedtke 10,0 Punkte (+0), 4. Klaus Eckhardt 9,0 Punkte, 5. Erwin Gregull 8,5 Punkte, 6. Horst Radczewill 8,0 Punkte, 7. Daniel Zschiedrich 6,5 Punkte, 8. Erich Boesler 5,0 Punkte, 9. Sven Schwarzer 0,5 Punkte

Jahresblitzserie, 4. Turnier am 11. August

1. Volker Schmidt 13,0 Punkte, 2. Timo Röhle 9,5 Punkte, 3. Christian Hochheusel und Martin zu Putlitz beide 8,0 Punkte, 5. Tobias Klampf 6,0 Punkte, 6. Thomas Machatzke 5,0 Punkte, 7. Peter Kernchen 4,0 Punkte, 8. Klaus Eckhardt 2,5 Punkte

Die zum zweiten Mal ausgetragene **offene Gemeindemeisterschaft im Blitzschach** wurde 2005 "zwischen den Jahren" ausgetragen. Das Turnier am 29. Dezember war gut besucht. Den Titel sicherte sich Dirk König von der SVg Plettenberg vor seinem Vereinskameraden Dawid Kulik und Helmut Hermancek von der SVgg Lüdenscheid. Bester Schalksmüller war Timo Röhle auf Rang sechs. Den Jugendtitel sicherte sich Philipp Kelbling vom SV Halver.

Endstand Gemeindemeisterschaft im Blitzschach 2005

1. Dirk König (SVg Plettenberg) 14,0 Punkte, 2. Dawid Kulik (SVg Plettenberg) 13,5 Punkte, 3. Helmut Hermancek (SVgg Lüdenscheid) 12,0 Punkte, 4. Wolfram Tesche (SVgg Lüdenscheid) 11,5 Punkte, 5. Ralph Kämper (SV Halver) 10,0 Punkte, 6. Timo Röhle (SC 1959) 8,0 Punkte, 7. Tobias Klampf (SC 1959) 7,5 Punkte, 8. Philipp Kelbling (SV Halver) 7,0 Punkte, 9. Alexander Kelbling und Ingrid Hermancek (beide SV Halver) beide 6,5 Punkte, 11. Christian Hochheusel (SC 1959) 6,0 Punkte, 12. Peter Henning (SVgg Lüdenscheid) und Thomas Machatzke (SC 1959) beide 5,0 Punkte, 14. Martin zu Putlitz 3,0 Punkte, 15. Stefan Liedtke (SC 1959) 2,5 Punkte, 16. Andreas Hochheusel (SC 1959) 2,0 Punkte



Der Vorstand

Holzrichter neuer Ehrenvorsitzender

Der Schachclub 1959 Schalksmühle/Hülscheid hat wieder einen Ehrenvorsitzenden. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung ernannten die 17 anwesenden Mitglieder den scheidenden Kassenwart Hermann Holzrichter zum neuen Ehrenvorsitzenden. "1974, als in Deutschland die Fußball-WM stattfand, hat Hermann Holzrichter die Kasse übernommen. Nun, da die Fußball-WM wieder nach Deutschland kommt, gibt er sie ab - so schließt sich der Kreis", erklärte der 1. Vorsitzende, Thomas Machatzke, bei der Verabschiedung des 80-Jährigen, der 32 Jahre lang die Kassengeschäfte des Vereins stets korrekt geführt hatte, und schlug die Ernennung Holzrichters zum Ehrenvorsitzenden vor. Die Mitglieder folgten dem Vorschlag einstimmig.

Der Vorstand wurde auch ansonsten leicht umgebildet. Der bisheriger 2. Vorsitzende, Tobias Klampt, übernahm von Holzrichter die Kassengeschäfte, der bisherige Jugendwart Christian Hochheusel rückte dafür als neuer 2. Vorsitzender nach. Die Nachfolge auf der Position des Jugendwarts trat Martin zu Putlitz an. Der aktuelle Vorstand in der Übersicht:

Ehrenvorsitzender

Hermann Holzrichter
Löher Weg 19, 58579 Schalksmühle
Telefon: 0 23 55 / 12 99

1. Vorsitzender und Geschäftsführer

Thomas Machatzke
Gartenstraße 4, 58579 Schalksmühle
Telefon: 0 23 55 / 40 19 16 (p)
01 71 / 7 466 099 (m)
e-mail: machatzke@cityweb.de

2. Vorsitzender

Christian Hochheusel
Klagebach 47, 58579 Schalksmühle
Telefon: 0 23 55 / 21 71 (p)
01 60 / 945 822 84 (m)
e-mail: mchochheusel@aol.com

1. Spielleiter

Timo Röhle
Lilienweg 13, 58579 Schalksmühle
Telefon 0 23 51 / 95 16 42 (p)
e-mail: timo.roehle@fh-swf.de

2. Spielleiter und Materialwart

Klaus Eckhardt
Ringstraße 42, 58553 Halver
Telefon: 0 23 53 / 38 49 (p)
01 73 / 74 49 421
e-mail: keckhardt123@aol.com

Jugendwart

Martin zu Putlitz
Viktoriastraße 84, 58579 Schalksmühle
Telefon: 0 23 56 / 73 30 (p)

Kassenwart und Pressewart

Tobias Klampt
Kaiserstraße 94, 44 229 Dortmund
Telefon 02 31 / 531 46 81 (p)
01 77 / 45 46 862 (m)
e-mail: tklampt@web.de

Sozialwart

Christian Bien
Frankenstraße 13, 58511 Lüdenscheid
Telefon 0 23 51 / 66 44 28 (p)
0 23 55 / 83 153 (d)
01 75 / 52 33 255 (m)
e-Mail: mail@bien.de



Terminplan 2. Halbjahr 2006

APG-Pokal am 7. Oktober

AUGUST

- 11. (Fr) Jahresblitzserie: Turnier Nr. 4
- 15. (Di) Vereinsmeisterschaft, 1. Runde
- 22. (Di) Training (mit IM Siebrecht), 19 Uhr
- 25. (Fr) 1. Volme-Open, 1. Tag
- 26. (Sa) 1. Volme-Open, 2. Tag
- 27. (So) 1. Volme-Open, 3. Tag
- 29. (Di) Vereinsmeisterschaft, 2. Runde

SEPTEMBER

- 3. (So) Bezirksliga: SC 1959 - KS Lüdenscheid
- 5. (Di) Vereinsmeisterschaft, 3. Runde
- 9. (Sa) Bezirkseinzelpokal (in Attendorn)
- 12. (Di) Vereinsmeisterschaft, Nachholpartien
- 16. (Sa) Bezirkseinzelpokal (in Attendorn)
- 19. (Di) Vereinsmeisterschaft, 4. Runde
- 23. (Sa) Bezirksliga: SF Attendorn - SC 1959
Jugend-Bezirksklasse, 1.+2. Runde
KS Lüd. II - SC; SC - Svvg Lüd. II
- 24. (So) Kreisliga: SC 1959 II - SVg Plettenberg V
- 26. (Di) Vereinsmeisterschaft, 5. Runde
- 29. (Fr) Hälvertal-Cup, 1. Runde
Turnieraufakt in Schalksmühle

OKTOBER

- 1. (So) Bezirkseinzelpokal (in Attendorn)
- 7. (Sa) Alois-Plotrowski-Gedächtnispokal, 14 Uhr
- 10. (Di) Vereinsmeisterschaft, 6. Runde
- 17. (Di) Vereinsmeisterschaft, 7. Runde
- 20. (Fr) Hälvertal-Cup, 2. Runde (in Halver)
- 22. (So) Kreisliga: SC 1959 II - Svvg Lüd. V
- 24. (Di) Vereinsmeisterschaft, 8. Runde
- 29. (So) Bezirksliga: SC 1959 - SV Werdohl
- 31. (Di) Bezirkseinzelpokal (Plettenberg)

NOVEMBER

- 1. (Mi) Bezirkseinzelpokal (Plettenberg)
- 3. (Fr) Bezirkseinzelpokal (Plettenberg)
- 4. (Sa) Bezirkseinzelpokal (Plettenberg)
- 5. (So) Bezirkseinzelpokal (Plettenberg)
- 7. (Di) Vereinsmeisterschaft, 9. Runde
- 10. (Fr) Hälvertal-Cup, 3. Runde (Schalksmühle)
- 11. (Sa) Jugend-Bezirksklasse: SC - SV Halver II
- 12. (So) Kreisliga: KS Lüdenscheid III - SC 1959 II
- 14. (Di) Vereinsmeisterschaft, 10. Runde
- 17. (Fr) Hälvertal-Cup, 4. Runde (Halver)
- 18. (Sa) Bezirkseinzelpokal (Attendorn)
- 19. (So) Bezirksliga: SC 1959 - SV Halver II
- 21. (Di) Vereinsmeisterschaft, Nachholpartien
- 26. (So) Bezirks-Schnellschach-Meisterschaft
Ausrichter: SC 1959
- 28. (Di) Vereinsmeisterschaft, 11. Runde

DEZEMBER

- 1. (Fr) Hälvertal-Cup, 5. Runde (Schalksmühle)
- 3. (So) Kreisliga: Plettenberg V - SC 1959 II
- 5. (Di) Jahresblitzserie: Turnier Nr. 5
- 10. (So) Bezirksliga: Plettenberg III - SC 1959
- 12. (Di) Traditionelles Preisskattturnier
- 15. (Fr) Gemeinsames Weihnachtsblitzturnier
mit dem SV Halver (in Halver)
- 19. (Di) Weihnachtsfeier SC 1959 mit
Weihnachtskegeln in der "Kuhle"

Zusätzlich zu diesen Terminen finden immer montags von 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr die Übungsstunden der Jugend statt. Freitags ab 20 Uhr sind offene Spielabende angesetzt. Die weiteren Trainingstermine mit IM Sebastian Siebrecht werden auf der Homepage des SC veröffentlicht. Genauso der Termin für die Gemeindemeisterschaft im Blitzschach.



schnöring

WIRE & BENDING SYSTEMS

Auf höchstem Qualitätsniveau bieten wir eine Gesamtleistung von der Entwicklung über den Werkzeugbau bis hin zur Produktion von Federn, Draht- und Stanzformteilen.

Wir verstehen uns als der innovative und kompetente Partner für die unterschiedlichsten Produkt- und Anwendungsbereiche.

Schnöring GmbH
Jahnstraße 15
58579 Schalksmühle
Tel.: 049 (0)2355/808-0
Fax.: 049 (0)2355/808-20
e-mail: info@schnoering.de
www.schnoering.de



Sparkasse. Gut für die Region.

Sie werden uns
gut finden!

 Sparkasse
Lüdenscheid

Nähe ist bei uns kein Zufall. Mit 24 Geschäftsstellen in Lüdenscheid, Halver, Herscheid und Schalksmühle sind wir für Sie da. Kompetente Beratung und kundenfreundlicher Service – direkt in Ihrer Nachbarschaft. Mehr Infos unter www.sparkasse-luedenscheid.de. **Wenn's um Geld geht - Sparkasse.**